

MTA

Foto Wettbewerb

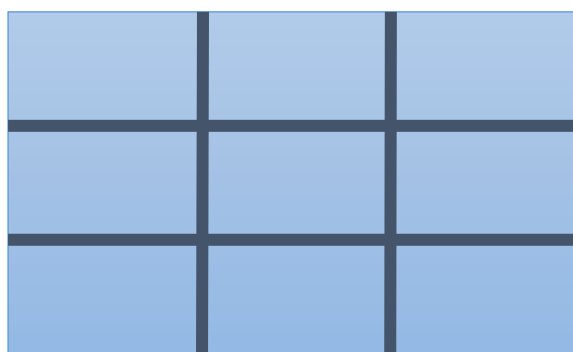
Wir haben euch ein paar Tipps und Tricks zusammengestellt, welche euch beim Fotografieren helfen können.

Tipp 1: Spannende Perspektive wählen

Oft fotografieren Anfänger alle ihre Fotos im Stehen, unabhängig davon, ob sie kleine Kinder, Landschaften, Objekte oder Gebäude fotografieren. Interessant werden die Bilder, wenn man unterschiedliche Perspektiven wählt. Besonders interessant wirken dabei außergewöhnliche Perspektiven, die das menschliche Auge nicht gewohnt ist, wie zum Beispiel die Froschperspektive. Dazu hält man die Kamera bodennah. Das hat den zusätzlichen Effekt, dass das fotografierte Objekt größer erscheint und somit das Bild auch eine andere Wirkung hervorruft. Die Vogelperspektive beschreibt Fotos, bei denen aus der Höhe fotografiert wird. Dazu kann man sich beispielsweise auf einen Stuhl stellen. Das Ergebnis sind Fotos, die vielleicht alltägliche Motive auf eine Art zeigen, wie sie die meisten Menschen für gewöhnlich nie sehen.

Tipp 2: Der goldene Schnitt

Eine gute Komposition ist das A und O, um ein Foto und keinen Schnappschuss zu produzieren. Zentrale Positionierung des Hauptmotivs wirkt häufig zu statisch und langweilig. Eine der wichtigsten bildgestalterischen Regeln bei der Positionierung des Motivs ist der „Goldene Schnitt“. Bei der Bildgestaltung nach dem „Goldenen Schnitt“ wird eine Strecke nach folgendem Verhältnis geteilt: Die Teilstrecke **a** verhält sich zur Teilstrecke **b**, wie die Gesamtstrecke **a+b** zu **a**. Anhand dieser Regel kann ein Raster geschaffen werden, anhand dessen die bild bestimmenden Elemente ausgerichtet werden können. Liegt das Hauptmotiv an einen der Schnittpunkte oder entlang der gedachten Linien, wirkt die Aufnahme auf unser Auge als sehr harmonisch.



Tipp 3:Licht

Den meisten wird bekannt sein, dass gutes Licht die wichtigste Voraussetzung ist, um ein gutes und qualitativ hochwertiges Bild zu machen. Natürlich entstehen so in der freien Natur gut belichtete Bilder, aber auch mit dem Licht lassen sich unterschiedliche Effekte erzielen. So bekommt ein Objekt beispielsweise durch Gegenlicht eine ganz besondere Note. Neben der Lichtrichtung ist auch noch die Helligkeit des Lichts relevant. Dunkle und helle Bereiche im Bild lenken den Blick des Betrachters ähnlich wie Schärfe und Unschärfe. Die Aufmerksamkeit ist in der Regel zuerst dort, wo der hellste Bereich im Bild ist. Licht kann entweder hart oder weich sein. Hartes Licht kommt von einer sehr kleinen Lichtquelle und wirft harte Schatten. Weiches Licht kommt von einer großen Lichtquelle und wirft wenige bis kaum Schatten. Je nach gewünschter Wirkung, sollte die Lichtquelle gewählt werden.

Tipp 4:Tiefenschärfe

Das Spiel mit der Unschärfe ist reizvoll und macht Eindruck. Schärfe und Unschärfe lenken den Blick des Betrachters. Das Hauptmotiv sollte am schärfsten abgelichtet werden, weil das Auge tendiert, diese scharfen Bereiche zuerst sehen zu wollen. Unschärfe hilft dabei, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden. Ein Bild mit vielen einzelnen Elementen, die alle sehr scharf abgebildet sind, wirkt schnell überladen und das Auge weiß nicht, wo es hinsehen soll.

Tipp 5:Sättigung und Weißabgleich

Farben erzeugen Stimmung im Bild. Ganz egal, ob die Farben 1:1 exakt wiedergegeben werden oder durch Filter oder digitaler Nachbearbeitung verändert werden. Bewusst eingesetzt können die Farben ein Foto zu etwas Besonderem machen. Besonders erstaunlich wird ein Foto dann, wenn die Farben harmonisch zusammen passen, wenn es ausreichend Kontrast gibt und wenn die Farben die gewünschte Aussage unterstützen. Oder gar keine Farben? Schwarz/Weiß- Fotografie hat nach wie vor seinen Reiz und vermittelt einen exklusiven, künstlerischen Eindruck.

Wir hoffen, dass für euch diese Tipps hilfreich waren und ihr nun mit voller Motivation an dem Wettbewerb teilnehmt. Möge Allah eure Vorhaben und Bemühungen Früchte tragen lassen- Amin! Euer MTA-Team